

Entomologischer Verein für Hamburg-Altona.

Sitzung am 28. Mai 1920.

(Fortsetzung.)

Sodann macht Herr Landrichter Warnecke darauf aufmerksam, daß *Pyrameis atalanta* und *cardui* jetzt schon in unserer Umgegend zu treffen sind. Da aber von Raupen auch im Jahre 1919 nicht die Spur bei uns zu finden war, so dürfte dies wieder ein Beweis dafür sein, daß die beiden Arten eben tatsächlich aus dem Süden zugewandert sind.

Hierauf zeigt Herr W. das Werk *Rhopalocera palaeartica* von Roger Verity in einem kostbaren Ganzleiderband. Verity ist einer der wenigen, aber bedeutendsten Entomologen Italiens. Das Werk umfaßt nur die ersten Familien der Tagfalter: von den Papilioniden bis zu den Pieriden. — Es erschien in den Jahren 1905—1911. Durch jahrelange Versuche, die der Autor in Verbindung mit einem photochemischen Institute unternommen hat, wurde die vollendetste Wiedergabe der Tiere erstrebt. Die Abbildungen sind dann auch wohl unübertrefflich naturgetreu gelungen. — Sie sind z. T. auf einem leicht blau oder grünlich getönten Hintergrunde dargestellt, und man glaubt, die Tiere tatsächlich als Präparate vor sich zu haben. Besonders schön ist die Wellung der Flügel und das glasartige Durchscheinen der Flügelmembran bei den Parnassien wiedergegeben. Bei dem in französischer Sprache verfaßten Text ist besonders zu erwähnen, daß für jedes abgebildete Tier der Fundort des als Vorbild dienenden Präparates angeführt ist. — Dadurch ist eine viel präzisere Diagnose gewährleistet, als die meisten Schmetterlingswerke sie bieten. Während also bei Verity die Abbildungen fast den Wert eines Sammlungstieres haben, müssen jene gewissermaßen eine Durchschnittstyp konstruieren, die es in dieser Ansprängung vielleicht gar nicht gibt.

Sitzung am 11. Juni 1920.

Anwesend 20 Mitglieder.

Herr Thiele zeigt einen Kasten mit Varietäten aus seiner Sammlung und weist besonders darauf hin, daß e manche gute Raupe durch Anwendung des Kratzens und Leuchtens erhielt, weshalb er empfiehlt, neben dem Klopfen auch diese beiden Verfahren nicht außer Acht zu lassen. Die Vorlage enthält in schönen sanberen Stücken:

Agrotis fimbria L. mit ab. *brunnea* und *olivacea*.

Agrotis segetum Schiff. mit ab. *nigricornis* als dunkelste Form.

Agrotis saucia Lb. mit ab. *margaritosa* Hw.

Ferner *Agr. castana* Esp. mit ab. *neglecta* Hb. aus der Gegend von Lieversen (Lüneb. Heide). Eine Serie der *A. xanthorapha* F. zeigt die kolossale Variabilität dieser Eie.

Außerdem:

Hadena gemina B. mit ab. *remissa* Tr.

Hadena rurea F. mit ab. *atopercurns* Esp.

Mamestra dentina Esp. mit ab. *latenai* Pier.

Senta maritima Tesch mit ab. *bipunctata* Hw. und *nigristrial*.

Lynantia monachi L. mit sehr schönen Formen der ab. *nira* und *eremita*.

Bei *Dasychira pudibunda* L. fallen Tiere aus dem Sachsenwald mit zusammengeflossenen Bindenzeichnungen auf den Vorderflügeln auf.

Ferner: -

Nonagria typhae Thunb. mit ab. *fraterna* Tr.
Plusia chrysilis ab. *juncta* Tutt.

Plusia gamma L. mit interessanten Aberrationen.
(*Emydia*) *Coscinia striata* ab. *bipunctata* St.,

ganz schwarze *Amph. betularia* ab. *doubledayaria* Mill. und als besondere Seltenheit ein wunderbar reines Exemplar der schönsten *Agrotis*-Art: *lidia* Cr., von Herrn Thiele am 10. Juli 1913 hier geködert.

Hierauf hält Herr Landrichter Warnecke einen Vortrag über die Einwanderung von *Lym. dispar* L. in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Im Sommer 1869 zog ein Entomologe in Medford bei Boston (Mass.) das Tier aus europäischen Eiern. Es entwischt ihm eine Anzahl Raupen, welche im Freien bald ihnen znsagende Nahrung fanden. In den nächsten Jahren wurden immer vereinzelt Nachkommen dieser Tiere in der Umgegend beobachtet. Im Jahre 1880 machten sie sich bereits in den Gärten und in den Bannpflanzungen unangenehm bemerkbar, vermehrten sich von nun an maßlos und wurden im Jahre 1889 zu einer wahren Landplage. — Sämtliche Bäume in Medford standen kahl, die Raupen fielen über alle möglichen Pflanzen, selbst Nadelhölzer, her. Merkwürdigerweise wurden die Robkastanien verschont. Prof. Fernald, der Staatsentomologe, wurde zu Rate gezogen, und auf dessen Vorschlag 1890 eine Verordnung erlassen, die die schärfsten Mittel zur Bekämpfung des Schädlings vorschrieb. Mit großem Aufwand an Geldmitteln, Beamten und Arbeitern wurden alle erdenklichen Vernichtungsmethoden, vom Einsammeln und Verbrennen aller Entwicklungsstufen bis zum Abholzen von ganzen Waldbeständen und Infizieren der Raupen mit Parasiten und Krankheiten, mit der größten Anstrengung jahrelang durchgeführt. Nach Verlauf von etwa 10 Jahren ist es denn auch gelungen, das Vorkommen des unliebsamen Einwanderers wieder auf ganz bescheidene Grenzen zurückzuführen. Prof. Fernald hat über den gesamten Verlauf der Katastrophe ein ausführliches Buch in Lexikonformat geschrieben, das Herr W. herumgehen läßt. — Einen ausführlichen populär gehaltenen Aufsatz über das Thema bringt Kranchers Ent. Jahrbuch von 1900. Anschließend machte W. noch einige allgemeine Bemerkungen über die Verbreitung von Schmetterlingen durch menschliche Verkehrsmittel und wies z. B. darauf hin, daß unsere *P. napi* ebenfalls nach Nordamerika eingeschleppt worden ist und sich dort überraschend schnell akklimatisiert hat. Den umgekehrten Fall haben wir bei *Danais plexippus*. — Das Tier ist von Amerika nach den Kanarischen Inseln verschleppt und dort sehr häufig geworden. Wahrscheinlich hat es in der Takelage der Schiffe die Reise über den Ozean machen können.

Zum Schluß erzählt Herr Selzer, wie er auf einem Ausfluge nach Wrist in Holstein am 10. Juni 1920, um *Melitaea matura*-Raupen zu suchen, dort bereits Falter vorfand und beobachtete, wie ein *matura* ♀ 2½ Stunden unter einem Eschenblatt sitzend seine Eier ablegte. S. hat das Gelege mitgebracht und läßt es zirkulieren. Die Eier erinnern an diejenigen von *Aporia crataegi*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Entomologischer Verein für Hamburg-Altona. Sitzung am 28. Mai 1920. 31-32](#)